



International Conference

Volunteering: Improving Society, Develop Human Values

21-23 May 2019 Moscow

Zum weltwärts-Freiwilligendienst bei der Europäischen Freiwilligenuniversität in Moskau

Es war ein schönes Erlebnis, beim 9. Treffen der Europäischen Freiwilligenuniversität (EFU) Ende Mai 2019 in Moskau von unseren Erfahrungen im weltwärts-Freiwilligendienst berichten zu dürfen. Unser Thema war: „Opportunities and perspectives for international Volunteering“. Wir sprachen über den Vollzeit-Freiwilligendienst von einem Jahr, gefördert durch das weltwärts-Programm, am Beispiel eines Nord-Süd-Einsatzes in Peru (Entsendeorganisation Bistum Passau) und eines Süd-Nord Einsatzes im Kindergarten St. Barbara in Freiburg-Kappel, koordiniert von BeSo – Begegnung und Solidarität e.V.

Durch unsere Prezi Präsentation haben wir aufgezeigt, inwiefern wir uns durch den Freiwilligendienst als Mensch weiterentwickelt haben. Unsere Werte von Solidarität und Verständnis anderer Kulturen hat sich durch den Freiwilligendienst positiv verändert und auch danach gefestigt. Wir lenkten den Fokus auf die Nachhaltigkeitsziele der UN (SDG) um, basierend auf unseren persönlichen Erfahrungen, das Potenzial und die Wichtigkeit internationaler Freiwilligendienste für ein Erreichen der SDGs zu verdeutlichen. Hierbei betonten wir die Notwendigkeit der bilateralen Struktur in der Vernetzung von Nord-Süd und Süd-Nord, verbunden mit finanzieller Förderung mit öffentlichen Mitteln und den Beiträgen der NGOs.



Die Europäische Freiwilligenuniversität ist eine „Wanderuniversität“: Sie kommt alle zwei bis drei Jahre an einem anderen Ort zusammen und ventiliert „Freiwilligentätigkeit“ auf universitäre Ebene und in Verbindung mit Praxis. Beim 8. Treffen 2016 zum Thema „Digitalisierung“ in Straßburg waren wir mit einem Beitrag zur „digitalen Arbeitsweise bei BeSo“ mit dabei. Nähere Informationen zur EFU unter www.euvolunteering.org

An der 9. EFU in Moskau nahmen ca. 200 Personen aus fast 30 Ländern teil. Eine starke Beteiligung kam aus Russland und den Staaten der Föderation mit Russland. Mit uns war Deutschland und Ecuador vertreten; weitere kamen u.a. aus Frankreich, Dänemark und der Schweiz. Teilnehmer waren vielfach Lehrende an Universitäten in der Forschung zur Freiwilligenarbeit und Zivilgesellschaft, sodann Mitwirkende in NGOs und schließlich Studierende. Es gab Vorlesungen und Seminare zu verschiedenen Themen. Die Mitwirkung durch Seminarvorträge und die aktive Teilnahme war seitens des Trägervereins „Europäische Freiwilligenuniversität“ und von Seiten der russischen Organisatoren, der Higher School of Economics, ausgeschrieben. Über die Annahme unserer Bewerbung mit einem Seminarvortrag zum internationalen Freiwilligendienst haben wir uns gefreut. Konferenzsprache waren Russisch und Englisch. Dokus zur 9. EFU: <https://grans.hse.ru/en/euv/> Es gab auch ein Begleitprogramm. Wir besuchten in Moskau eine Wärmestube für Obdachlose in Trägerschaft von Caritas und Orthodoxen Kirchen und wir waren eingeladen zur Teilnahme in der Duma, dem russischen Parlament, mit Einblick in gegenwärtige Diskussionen zur Freiwilligentätigkeit in Russland; aktuell ist in Russland das Interesse an Formen und Erfahrungen im Freiwilligen Engagement in Deutschland und in anderen Europäischen Ländern groß. Der Abschluss der EFU bildete eine Bootsfahrt auf der Moscwa. Wir konnten zahlreiche Kontakte knüpfen.

Doménica Spooner, ehemalige Süd-Nord-Freiwillige in Freiburg; stellv. Vorsitzende von BeSo, Koordinatorin der Süd-Nord-Freiwilligendienste von BeSo e.V.

Katharina Wilhelm, ehem. Nord-Süd-Freiwillige in Peru; ehrenamtl. Tutorin für Süd-Nord Freiwillige von BeSo e. V.



In der Duma in Moskau: Eugen Baldas, Katharina Willhelm, Doménica Spooner



Bootsfahrt auf der Moscwa – mit Teilnehmern des 9. Treffens der Eur. Freiwilligenuniversität